

Für die FDP/Freie Wähler-Fraktion ist die heutige Beschlussvorlage ein weiterer Schritt in die Umsetzung einer von unserer Fraktion eingeforderten und beantragten Nutzung des Hagenbucher.

Unter dem Stichwort „Miraculeum“, den wir im Übrigen nach wie vor für geradezu prädestiniert für ein Science Center halten und der dem Gedanken des Erlebens von Naturphänomenen mehr entspricht als der Begriff Experimenta, unter diesem Arbeitstitel hat unsere Fraktion frühzeitig die Zeichen der Zeit erkannt und noch vor der Vorstellung der Idee durch die Stadtverwaltung, ihre Vorstellungen konkret auf über 30 Seiten zu Papier gebracht.

Erfreulich insofern für unsere Fraktion, dass unser Antrag, gemeinsam nunmehr mit den anderen Fraktion und in Einklang mit der Stadtverwaltung Wirklichkeit wird.

Dass dies mit geradezu unglaublicher und im Vorfeld nicht absehbarer Unterstützung durch die regionale Wirtschaft erfolgt, zeigt, dass wir alle die Wertigkeit eines solchen Bildungs- und Erlebniscenters erkannt und für förderungswürdig erachten.

Unsere Fraktion akzeptieren dabei, dass eine solch breite Unterstützung aus der Wirtschaft zwangsläufig bedeutet, an gewissen Stellen Konzessionen im Hinblick auf die Entscheidungskompetenzen bedeutet und bedeuten muss. Nichtsdestotrotz sehe ich insbesondere im wichtigen pädagogischen Bereich die Interessen der öffentlichen Hand ausreichend berücksichtigt.

Erfreulich ist für die FDP/Freie Wähler-Fraktion auch die Beteiligung der Hochschule Heilbronn, während die Schulen zumindest auf dem Papier noch nicht hinreichend Eingebunden zu sein scheinen. Hier wünschen wir uns eine enge Verzahnung, nicht nur zur Abstimmung der pädagogischen Betreuung.

Alles in allem ein weiterer erfreulicher Schritt, den wir gerne begleiten. Für unsere Fraktion entsenden wir Herrn Heiner Dörner in den Beirat, dem wir auf diesem Wege für seine Vorarbeit zur Ausarbeitung des „Miraculeum-Konzept“, dem geistigen Vorreiter des heutigen Konzeptes, unseren Dank aussprechen.

Gestatten sie mir jedoch, Herr Oberbürgermeister noch ein Wort der Kritik. Nicht an der Drucksache selbst, sondern an der Öffentlichkeitsarbeit der Verwaltung. Es kann nach Auffassung unserer Fraktion nicht sein, bei allem Verständnis für eine enge Zusammenarbeit mit der örtlichen Presse, dass vor der eigentlichen Entscheidung in den Ausschüssen und dem eigentlichen Gremium, die Verwaltung an die Öffentlichkeit geht und Drucksache quasi als bereits beschlossen präsentiert. Damit wird, zumindest aus unserer Sicht, eine Wertschätzung des Gemeinderats zum Ausdruck gebracht, die ich so nicht gutheißen kann. Nach der Vorstellung der Bürgerumfrage und der Gesellschaftsvertraglichen Regelungen in Bezug auf das Science Center wünschen wir uns, dass der früher normale Weg, Diskussion, Entscheidung und Presseinformation, wieder eingeschlagen wird.